

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

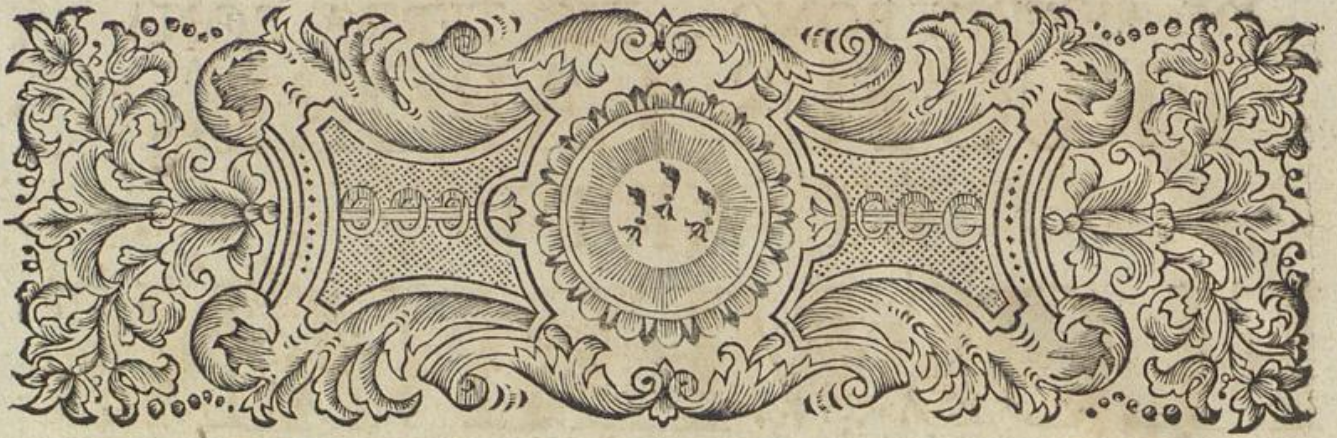
**De semine bono, ex terra bona fructus laboris, et artis  
flos vernans in foecundis Helvetiorum convallibus exortus  
harmonico XL. ariarum concentu**

**Meyer von Schauensee, Franz Joseph Leonti**

**St. Gallen, 1748**

Vorbericht

[urn:nbn:de:bsz:31-36239](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-36239)



# Vorbericht



An den geehrten Liebhaber der edlen Music.

**S**obohlen mir nit unbewust seyn kunte / daß die Musicalische eben so wenig / als andere zum Vorschein gelangende Schriften von der allgemeinen / und ohngesamten Critique eximiert seyen. Habe mich doch eben so wenig / als andere / abschrecken lassen / bey dem Musique-Liebenden Publico mit einem neuen aus XL. Arien bestehenden Werk zu erscheinen: Um so vii weniger / als mir von vilen in der edlen Music. Kunst best erfahrene guten Freunden hoffnung gemacht worden / daß solches / wo nicht durch aus / und bey allen / doch Inn- und bey vilen einen geneigten Eingang finden werde. Wann auch sehen / und erfahren werde / daß dieses mein erstes dem Tag Licht anvertrautes / und Anno 1748. Neu aufgeführtes Musicalische Werk

bey der Musique-verehrenden Welt den gewünschten Eingang wird gefunden habe / so verspreche deroßelben köntstighin noch mehrere gleichen Styl durch den Druck mit zuthellen

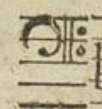

Alle diese Arien habe anfänglich über Italienische Poësie, und zwar mehrentheils über die Metra des Welt berühmten Kaiserlichen Hoof Poëten Herrn Metastasio componiert; weilenaber die Kammer-Musiques in unjeren Landen nicht so gebräuchlich / wie in Italien; als habe dienlich / und nutzlicher zu sein erachtet / die Italienische in ein anständig, Geistlich, und Kirchen-mäßig Lateinische Poësie zu allgemeinen Gebrauch des Hauses Gottes übersetzen zu lassen: Welche obwohle zimlich beschwehrlische Gefälligkeit auf vielfältiges Ansuchen mir / und dem Publico / zuerweisen beliebt hat der Hochwürdig und Hochgelehrte Herr P. WOLFGANGUS ITTEN würdigster Sub Prior des hochlöblichen und Freyen St. Otts, Hauses Engelberg mein höchst venerierender Patron / und Freund / dessen glückliche Bemühung in ungezwungener Immitierung Italienischer Poësie, jederman wird approbieren, und beloben müssen.

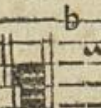

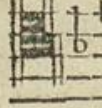
Damit aber auch hierin der hochgeneigte Leser, Musicus alle zulängliche Erleichterung habe / so beliebe zu gegenwärtigen so wohl / als künftig-folgenden Werckeren nachstehende Anmerkungen geneigtest an zusehen.

1. Wo das Taß-Zeichen  angemerket ist / soll nicht wie ein  Ordinari, Taß geschlagen werden; dann

dieses erstere Zeichen mit einem durchgehenden Strich bedeutet in meinen Compositionen jederzeit ein zweyer Alla Breve, und hat nur 2. Streich; das letztere aber ein Ordinari gangen Taß / so 4. Streich hat.

2. Haben die Herren Trompeter / und Wald, Hornisten zu observieren / daß selbe sich an denen neuen / und nach jetziger Italiener Mode eingerichteten Zeichen nit stoßen; dann an statt des gewohnten Violin Zeichen / werden selbe verschiedene andere nach Beschaffenheit deren Clavium antreffen / doch also / daß der Haupt / oder Intonation Clavis immer eintreffe zwischen der dritt- und vierten Linien / wie auf folgender Anmerkung zu ersehen.

Aus dem C.  Aus dem D.  Aus dem Dis.  Aus dem E. 

Aus dem F.  Aus dem G.  Aus dem A.  Aus dem B.  &c.

Hieraus wird man finden / daß die Stim von jeden Thon allezeit zwischen die mittlere / und andere oberste Linien hinein komme / und weith leichter / als auf die Deutsche-Weis zuversuchen.

3. Setze auch in diesem / und villeicht folgenden Werckeren als ein bewehrte Regel, daß die Musique nur 4. Haupt-Bewegungen habe / als nemlich Largo, Andante, Allegro, und Presto, deren eines auf das andere in dem Tempo geschwinde der folget; folglich das Adaggio, Gravè, Vivace &c. Nur synonyma seynd. Wann dann dieses / wie auch die Anfangs gezeichnete X. b. Taß / und Tempo, item Forte, und Piano, und deren öftere Verenderungen wohl in Obacht werden genommen werden / verspreche mir / wie auch einem hoch ehrenden Musen Chor nit wenig Vergnügen von solcher Production. Schlußlichen hoffe / es werde der Italiener vortrefliches Spruch-Wort! Eben' accordato è mezzo Suonato: wohl gestimt ist halb geprühl &c. Auch bey den teutschen Herren Musicanten nit unbekant seyn.

Obwohl nun aber / und letztlich der jezige Italienische Stylus, damit selber desto vollkommener in die Ohren falle / so wohl die Bile / als virtuose Musicanten liebet / und erheuschet; wolle man sich doch an jenen Ohren / da etwann weniger / oder auch nicht so virtuose Musicanten vorhanden / von Erkaffung dieses meines Wercks nit abschrecken lassen / massen solches auch mit wenigeren mag producirt werden / indeme hauptsächlich nur 5. Personen darzu vordien. Als nemlich die Orgel, Singstim / 2. Violin samt der Viola, die ich allezeit als eine von den 4. Real theilen der Musique höchst nöthige Stim ansehe / ohne welche die Music niemahls Complet seyn / und ohnmöglich die ganze Harmonie ausgeführt werden kan: übrige Instrumenta gereichen nur zu mehreren Zier / und Ergänzung. Was dann einigen Musicanten an erwünschter Kunst abget / daß werden selbe durch fleißige Attention, und öfttere Production leicht ersetzen.

Will mich solchenmach vertrösten / das hoch ermeltes Publicum dise meine Undernehmung genemütigen / und mich keiner wehrgeführesten Neigung nicht unwürdig achten werde; in welcher zuversicht ich auch nicht ermangeln werde meins angefangene Arbeit unverdrossen fortzusetzen.